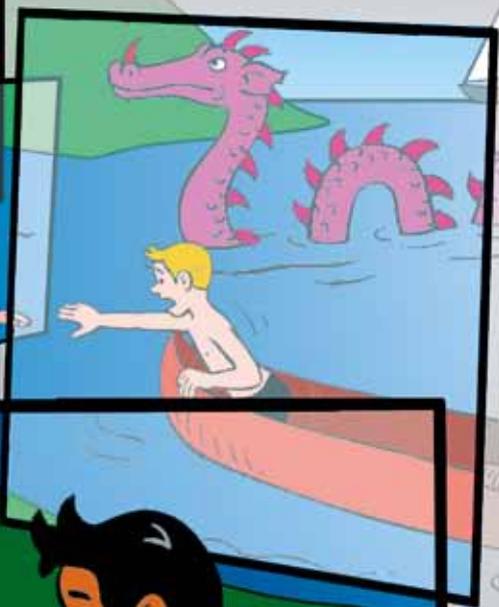
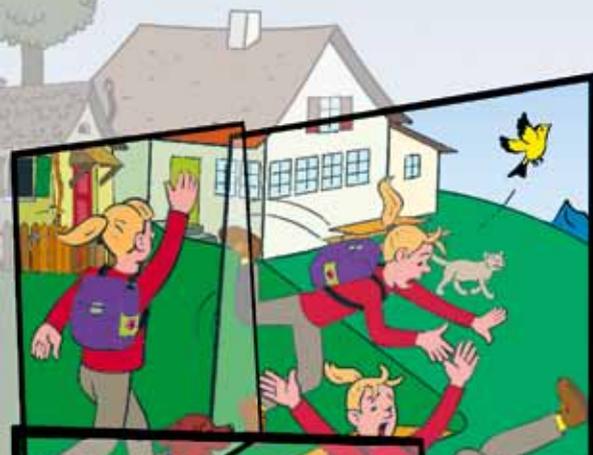


Bildergeschichten

für die Mittelstufe

Heiri Schmid



Bildergeschichten für die Mittelstufe

Heiri Schmid



© 2012 by ZKM, Verlag der Zürcher
Kantonalen Mittelstufenkonferenz
Frauenfelderstr. 21a, 8404 Winterthur
www.verlagzkm.ch

ISBN 978-3-03794-203-1

Gestaltungskonzept: Samuel Gubler,
www.luethidesign.ch

Realisation, Layout und Produktion:
lüthi electronic ag
8401 Winterthur
www.luethidesign.ch

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Lehrmittel ist klimaneutral.
myclimate hat berechnet, wie viele
klimawirksame Emissionen bei der
Herstellung angefallen sind. Für diesen
Ausstoss an Treibhausgasen wurden
Reduktionen aus den myclimate-Klima-
schutzprojekten gekauft. So wird
dieselbe Menge an klimawirksamen
Emissionen aus der Produktion des
Lehrmittels wieder eingespart.

Inhalt gedruckt auf Cyclus Print,
hergestellt aus 100 % Altpapier.

Umschlag gedruckt auf Eco Board GD2,
FSC Mix, Recyclingkarton, einseitig
gedeckt und gestrichen.

Printed in Switzerland

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Autorenvorstellung und Dank des Verlags

Ideen zur Arbeit mit Bildergeschichten

Hinweise zu den einzelnen Bildergeschichten

- 1 Zeltlager im Wald
- 2 Schulreise
- 3 Autostopp
- 4 Drachenfliegen
- 5 Gummispinne
- 6 Turnstunde
- 7 Unheimliche Schatten
- 8 Zeichnungsstunde
- 9 Im Museum
- 10 Die Ausrede
- 11 Valentinstag
- 12 Ausgetrickst
- 13 Kunstrad
- 14 Seilziehen
- 15 Schulreise aufs Land
- 16 Zu spät
- 17 Verliebt
- 18 Kanutour
- 19 Plagegeister
- 20 Am Bergsee

Vorwort

Bildergeschichten werden meistens als Schreibanlass verwendet. Sie sind im Unterricht aber noch vielseitiger einsetzbar. Die vorliegende Sammlung bietet 20 völlig neue, exklusiv für den Verlag ZKM gezeichnete Geschichten und zahlreiche Hinweise zur Arbeit damit.

Realistische Erlebnisse wechseln sich mit absurderen Inhalten ab, um den unterschiedlichen Geschmäckern gerecht zu werden und die Fantasie anzuregen. Da nicht jedes Kind gleich gut mit dem Verstehen von Comics zurechtkommt, braucht es vielleicht ab und zu eine kleine Hilfestellung, damit die Kernaussage der Geschichte von allen verstanden wird. Die Themen der Geschichten folgen in etwa den Jahreszeiten, beginnend im August, endend im Juni.

Die Schüler können und sollen den einzelnen Figuren Namen geben. Die Sprechblasen wurden bewusst leer gelassen. Dieser kreative Freiraum erlaubt es den Kindern, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen.

Auf Titel wurde bei den einzelnen Geschichten verzichtet. Dies, um die Schülerinnen und Schüler zum Suchen eigener Titel anzuregen und sie nicht in eine bestimmte Thematik zu «drängen».



Autorenvorstellung

Das Talent hat Heiri Schmid wohl von seinem Grossvater geerbt, der Maler in Vitznau war. Damals wurden noch alle Läden, Hotels und Kirchen vom Maler beschriftet und mit Ornamenten verziert.

Schon in der Primarschule zeigte sich sein Talent als Zeichner. Davon profitierte sein Lehrer, der ihn oft an die Tafel bat, um etwas aufzuzeichnen. Nach der Schule absolvierte er eine Grafikerlehre in Zürich und arbeitete danach als Senior Visualizer und Art Director in Johannesburg und Paris.

Seit 1970 ist er als selbständiger Illustrator in der Schweiz für namhafte Werbeagenturen und Verlage (Das Magazin, Spick) tätig, seit 1996 hauptsächlich für Globi. Für den Verlag ZKM illustrierte er bereits die Spielkarten zu «Chasse aux cartes» und zum englischen Pendant «Hunt the cards».

Dank des Verlags

Ersten Kontakt mit Heiri Schmid hatte ich bei der Produktion des Spiels «Hunt the cards». Aus reinem «Gwunder» schaute ich mir die verschiedenen Illustrationen auf seiner Website an. Darunter waren natürlich seine gezeichneten Globi-Geschichten, diverse andere Bildergeschichten und Comics. Diese liessen mich nicht mehr los. «Wie toll wäre es, wenn wir den Lehrpersonen eine Sammlung von Bildergeschichten anbieten könnten! Fragen kostet ja nichts», dachte ich mir und schrieb Heiri Schmid von meiner Idee. Er stieg spontan darauf ein und machte sich sofort an die Arbeit.

So entstanden 20 Bildergeschichten, welche speziell auf die Erlebniswelt und den Schulalltag unserer Primarschüler zugeschnitten sind. Ganz sicher bereiten sie den Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern ebenso grosses Vergnügen wie mir. Ich bedanke mich bei Heiri Schmid an dieser Stelle ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit, seine Ideen und seine Zuverlässigkeit.

Monica Mutter Wiesli
Verlagsleiterin

Ideen zur Arbeit mit Bildergeschichten

In den Sprachfächern (Deutsch, DAZ, Englisch, Französisch)

- Zusammenhänge erzählen
- Geschichte dazu schriftlich ausformulieren, als Einzelarbeit oder in Gruppen
- Geschichte in einem kurzen Theater nachspielen/aufnehmen, evtl. auch in den Fremdsprachen
- zur Geschichte ein Hörspiel kreieren
- passende Titel ausdenken (evtl. in verschiedenen Sprachen), Kriterien für Titel abmachen (z.B. nur ein Wort, ein Sprichwort, nur drei Wörter), den besten Titel demokratisch bestimmen
- einzelne Gegenstände in verschiedenen Sprachen benennen als Wortschatzerweiterung
- Wörter zu einer Bildergeschichte in Wortlisten ordnen (nach Wortarten, nach dem ABC, nach Anzahl Buchstaben, nach Themen etc.)
- Wörter in einer Bildergeschichte als Voci in einer Fremdsprache wählen
- Bildergeschichten auseinanderschneiden und von den Kindern ordnen lassen
- das letzte Bild weglassen und einen möglichen Schluss ausdenken (beschreiben oder zeichnen) – es kann auch sehr gut das erste Bild oder ein Bild im Mittelteil weggelassen werden
- bei Fantasiegeschichten einen realistischen Schluss ausdenken und umgekehrt
- beschreiben/erzählen, was zwischen den Bildern geschieht
- den Inhalt für die Sprechblasen (in verschiedenen Sprachen) texten

- Geschichte nur als Dialog nacherzählen, den Dialog aufschreiben und zum Üben der direkten Rede verwenden
- einzelne Bilder an einzelne Kinder verteilen, diese suchen untereinander die fehlenden Bilder und stellen sie zu einer vollständigen Geschichte zusammen
- Sprichwörter suchen, welche zu den Bildergeschichten passen
- verschiedene Comics vergleichen: Was steht in den Sprechblasen? Welche Form haben die Sprechblasen? Wie ist die Sprache in den Comics?

In den gestalterischen Fächern

- zeichnen, was zwischen den Bildern geschieht
- selber Bildergeschichten zeichnen und den anderen Kindern zum Bearbeiten geben
- Bildergeschichten, Cartoons in Zeitungen suchen, abzeichnen, verändern

Gemeinschaftsbildende Aspekte

- Geschichte als Anlass zum Sprechen über verschiedenen Themen wählen (Themen siehe «Hinweise zu den einzelnen Bildergeschichten»)
- Gruppenbildung: die in ihre einzelnen Bilder zerschnittene Bildergeschichte in der Klasse verteilen, Kinder suchen sich ihre Gruppenpartner, indem sie die Geschichte vervollständigen
- Streitgespräch/Diskussion: Perspektive verschiedener «Hauptpersonen» in den Geschichten einnehmen, Argumente sammeln und miteinander diskutieren

Hinweise zu den einzelnen Bildergeschichten

Nr.	Thema / Sprechanlass	Hinweis
1	Zeltlager Angst machen, erschrecken	Die Knaben flössen den Mädchen in der Nacht Angst ein.
2	Schulreise auf einer Alp	Plötzlich beginnt es sintflutartig zu regnen. Die Schulklasse flüchtet sich in eine Alphütte. Aus allen Richtungen kommen Tiere, welche auch einen trockenen Platz suchen. (Arche Noah)
3	Autostopp Schulreise	Postauto oder Bus verpasst. («BUSHALTESTELLE», «BUSSTOP» «BUS STATION» in Tafel schreiben.) Autostopp erweist sich als keine gute Alternative, da ein Schweinetransporter anhält.
4	Drachenfliegen Drachen basteln Wettbewerb, Wettkampf	Jeder der zwei Knaben will den grösseren Drachen basteln.
5	Gummispinne erschrecken Angst machen Streich spielen	Ein Junge kauft eine Gummispinne und steckt diese in einen Schultask eines Mädchens, dieses erschrickt.
6	Turnstunde Völkerball, Handball «In der Hitze des Gefechts» geht etwas daneben	Die Schüsse beim Spiel werden immer schärfer, die Stimmung immer aufgeheizter, am Schluss wird der Lehrer unglücklich getroffen.

Nr.	Thema / Sprechanlass	Hinweis
7	Unheimliche Schatten Unbekanntes, Verborgenes macht Angst Gerüchte	Das Mädchen sieht den Schatten einer Katze im Fenster und erschrickt. Sie erzählt es einer anderen weiter. Zwei Neugierige schicken einen Knaben zur Türe. Dieser erhält Guetzli von einer lieben alten Frau.
8	Zeichnungsstunde verliebt in die Lehrerin	Die Lehrerin fordert die Schüler auf, einen Kopf zu zeichnen. Jeder versucht es, so gut er kann. Am Ende der Stunde gibt man ab. Die Lehrerin sieht sich die Zeichnungen an.
9	Im Museum	Ein Prinz auf einem Bild wird plötzlich lebendig und steigt aus dem Rahmen, um der Betrachterin einen Handkuss zu schenken.
10	Die Ausrede	Der Lehrer möchte die Hausaufgaben haben. Das Mädchen erfindet eine haarsträubende Ausrede.
11	Valentinstag	Die Schüler denken, ihr Lehrer sei in eine Lehrerin verliebt, und zeichnen die beiden Verliebten an die Wandtafel.
12	Ausgetrickst die Eltern austricksen	Die Mutter mahnt, ihre Tochter solle zuerst die Hausaufgaben machen. Ein altes Buch und ein Kartonschneidemesser müssen her. Die Mutter sieht nicht, dass die Tochter gar nicht liest (lernt), das Handy ist in das Buch hineingebaut.

Nr.	Thema / Sprechanlass	Hinweis
13	Kunstrad Velokunststücke bluffen, über seine Grenzen gehen Unfall durch Übermut	Ein Schüler blufft mit seinen Velokunststücken und verunfallt dabei schwer. Detektivaufgabe: Was genau ist passiert? Er kam mit dem Vorderrad in einen Schlitz des Schachtdeckels.
14	Seilziehen Fairness, Einsatz unlauterer Mittel, List anwenden	Die Mädchen machen beim Seilziehen gegen die Knaben mit. Ihr Seil schieben sie durch einen Lattenzaun, hinter dem ein Pferd steht und mitzieht.
15	Schulreise aufs Land	Auf einem Bauernhof wird gerastet und ein Picknick gemacht. Die Schüler spielen «Eiertütschis». Einer schenkt ein Ei, welches er gefunden hat, einem Mädchen. Das Ei stellt sich beim «Tütschen» als roh heraus.
16	Zu spät zu spät kommen Ausreden erfinden	Der Schüler schlendert am Kiosk vorbei. Beim Spielzeugladen bleibt er stehen. Die Uhr des Uhrenladens schlägt 8 Uhr, er müsste in der Schule sein. Bei einem Velo kommt ihm die Idee, wie er dem Lehrer mit den Veloreifenspuren auf dem T-Shirt einen Unfall als Entschuldigung vortäuschen kann.
17	Verliebt	Von einem hübschen Mädchen abgelenkt, streut sich ein Schüler zu viel Pfeffer auf sein Essen und hustet wie wild.

Nr.	Thema / Sprechanlass	Hinweis
18	Kanutour Fantasiegeschichte Fantasiegestalten	Beim Kanufahren ist das Paddel ins Wasser gefallen. Schwimmen scheint zu gefährlich. Ein Seemonster verschluckt die Schiffbrüchigen und spuckt sie wieder aus. Zurück beim Lager, glaubt ihnen niemand.
19	Plagegeister Mobbing	Ein Kleiner kommt stolz mit einer neuen Kappe an. Zwei Grosse klauen ihm diese und schmeissen sie in den See, um einem Mädchen zu imponieren. Dieses hilft dem Kleinen.
20	Am Bergsee Fantasiegestalten	Name des Sees oder «BERGSEE» auf den Wegweiser schreiben. Die Kinder gehen baden und hängen ihre Kleider ins Gebüsch. Die Kleider werden von einem Yeti geklaut.





Bildergeschichten für die Mittelstufe

Heiri Schmid

Die vorliegende Sammlung bietet 20 völlig neue, exklusiv für den Verlag ZKM gezeichnete Bildergeschichten. Garant für Witz ist dabei ihr Schöpfer, Heiri Schmid, welcher seit Jahren die berühmten Globi-Geschichten zeichnet.

Storys über Bären im Zeltlager, haarsträubende Ausreden und Begegnungen mit Yeti, Nessie und Co. oder auch Comics über typische Schulthemen wie verliebte Schüler, Pannen im Turnunterricht und den Wettbewerb zwischen Mädchen und Buben wechseln sich ab, um den unterschiedlichen Geschmäckern gerecht zu werden und der Fantasie der Kinder freien Lauf zu lassen.

Zahlreiche Hinweise zu den einzelnen Geschichten zeigen auf, wie vielfältig Bildergeschichten im Unterricht eingesetzt werden können, sei es als Sprech- oder Schreibanlass, als Ausgangslage für ein Theater oder Hörspiel oder als «Lieferant» für neues Vokabular in den Fremdsprachen.

